**PRESSEMITTEILUNG**

EUTB steht als Beratungsstelle wieder zur Verfügung

**Die ergänzende und unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigung**

**hat nach der Schließung durch die Corona-Pandemie im März wieder geöffnet**

**Wiesbaden, den 12. Juni 2020 +++ Menschen mit Behinderungen können sich jetzt wieder im persönlichen Gespräch über Förderung, Rehabilitation und Teilhabe beraten lassen. Die EUTB in Schierstein – das Kürzel steht für „ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung“ – hatte seit Mitte März wegen Corona nur noch per Telefon, E-Mail und Konferenzschaltung Hilfestellung geleistet. Vom 22. Juni 2020 an stehen die Türen in der Ehrengartstraße 15 jedoch wieder offen. Mit Mundschutz, Plexiglas-Trennscheibe und bei Distanzwahrung und weit geöffneten Fenstern können dann Menschen mit Beeinträchtigungen oder deren Familienmitglieder wieder direkt nachfragen, welche Förderungen es gibt, wer wann was fördert und wie und wo man die Anträge dafür stellt.**

*„Wir sind eine Art Wegweiser für Betroffene in Wiesbaden“*, umreißt Monika Stark-Mitchell die Aufgabe der Fachstelle, die vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziert wird und deren Träger die IFB-Stiftung ist. Was sind die Probleme, für die Rat gesucht wird? *„Welche Hilfe bekommen Eltern für ihre Kinder, wie beantrage ich einen Schwerbehindertenausweis, wer baut mein Auto behindertengerecht um und wie finanziere ich das, wie finde ich eine neue Wohnung, wenn ich demnächst Rollifahrer bin, wo bekomme ich Hilfe, wenn ich neu in Wiesbaden bin“*, zählen Stark-Mitchell und ihr Mitarbeiter Max Langanki, der selber im Rollstuhl sitzt, ein paar der vielen Fragen auf. Wer weiß schon, dass man zum Beispiel bis zu 4000 Euro für den behindertengerechten Umbau einer Küche von der Kasse beantragen kann?

Die bundesweit rund 500 EUTBs sind erst 2018 ins Leben gerufen worden. Eine gewisse Anlaufzeit eingerechnet, war die Schiersteiner Fachstelle mit 50, 60 Beratungen im Monat so richtig in Fahrt gekommen, als jäh die Corona-Beschränkungen begannen. Die nicht ganz und gar akuten Fälle fielen im ersten Pandemie-Schock zunächst weg, und erst nach und nach gewöhnten sich Berater und Beraterinnen einer- und Beratene andererseits an die elektronische Kommunikation. *„Manche finden es besser, wenn es über das Internet geht“*, sagt Langanki. Alte Menschen zögen oft den persönlichen Kontakt vor, für jüngere stelle die Technik seltener ein Hindernis dar.

*„Das Ziel ist es immer, die Teilhabe am täglichen Leben zu erleichtern und zu verbessern“*, sagt Stark-Mitchell. Sie ist seit 27 Jahren im Beruf, sie stellt in der Behindertenpolitik eine Menge Verbesserungen fest: *„Das Feld ist heutzutage so riesig geworden, es gibt so viele Fragen und so viele Antworten, dass wir uns manchmal auch erst einmal informieren müssen!“*

Die Beratung bei EUTB kostet nichts, ist anonym und findet nicht unter Zeitdruck statt.

Die EUTB in Wiesbaden ist Mo – Fr von 10:00 bis 18:00 Uhr in der Ehrengartstraße 15, 65201 Wiesbaden geöffnet und telefonisch erreichbar unter 0611-1828318.

Die Teilhabeberatungsstelle ist barrierefrei und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Buslinie 23, Haltestelle Schiersteiner Hafen) gut zu erreichen.

**Kontakt für Interessierte:**

EUTB Wiesbaden

Ergänzende unabhängigeTeilhabeberatung

Monika Stark-Mitchell

Leitung

Ehrengartstraße 15

65201 Wiesbaden

Telefon: 0611-1828318

E-Mail: [teilhabeberatung@ifb-stiftung.de](mailto:teilhabeberatung@ifb-stiftung.de)

Internet: <http://www.ifb-stiftung.de>

**Kontakt für Medien:**

IFB-Stiftung

Claudia Messer

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Storchenallee 2

65205 Wiesbaden

Telefon: 0611 98873413

Telefax: 0611 40809929

E-Mail: [claudia.messer@ifb-stiftung.de](mailto:claudia.messer@ifb-stiftung.de)

Internet: [www.ifb-stiftung.de](http://www.ifb-stiftung.de)

---------------------------------------------

**Hintergrund:**

**IFB Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V., IFB-Stiftung – www.ifb-stiftung.de**

Seit 1959 ist es das Ziel der gemeinnützigen Organisation IFB Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V., die Lebensbedingungen von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in jeder Lebensphase zu verbessern.

„So viel Selbstbestimmung wie möglich, so viel Betreuung wie nötig“, so der Leitgedanke der Organisation, die Menschen im Alter von null bis 100 unterstützt. Ursprünglich als private Elterninitiative in Wiesbaden gegründet, begleitet, unterstützt und fördert die Organisation IFB heute rund 1 500 Betroffene und ihre Angehörigen.

**IFB: Känguru – Zuhause – JOB – Rhinos – Hospizium – Löwenmut – Ehrenamt**

In insgesamt sieben Bereiche gliedern sich die unterschiedlichen Leistungen – je Lebensphase und Alter der Klientinnen und Klienten. **„Känguru“** setzt bei der Frühförderung von Kindern im Säuglingsalter an und unterstützt Familien, in denen ein Kind oder Jugendlicher mit Handicap lebt. Bei **„Zuhause“** werden Menschen mit Behinderung betreut, die in den eigenen vier Wänden bzw. von ihren Eltern oder Angehörigen unabhängig und selbstbestimmt leben möchten, aber auf Pflege und/oder Betreuung angewiesen sind. Die Gemeinnützige **JOB** GmbH gibt Menschen mit Handicap eine berufliche Perspektive und der Sportbereich **„Rhinos“** tut dies in sportlicher Hinsicht. In der letzten Lebensphase steht **„Hospizium“** Betroffenen und Angehörigen zur Seite. **„Löwenmut“** fasst die IFB-Leistungen außerhalb Deutschlands zusammen – aktuell fokussieren sich die Aktivitäten auf das Kinderhospiz Löwenmut in Klipriver nahe Johannesburg (Südafrika). Alle Bereiche werden von **„Ehrenamt“** unterstützt – aktuell sind etwa 250 Freiwillige für die oben genannten IFB-Töchter und Engagements tätig.

Wir beschäftigen über 1.500 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast 60 Einrichtungen in Wiesbaden und Umgebung, im Rheingau-Taunus-Kreis, im Main-Taunus-Kreis, im Landkreis Limburg-Weilburg, in Leipzig und in Klipriver (Südafrika). Wir sind weltanschaulich unabhängig. Geleitet wird die gemeinnützige Organisation von Wolfgang Groh.

Weitere Informationen:

Facebook: <https://www.facebook.com/Inklusion.durch.Foerderung.und.Betreuung/>

Google+: <https://plus.google.com/101564537859988681010/posts>

---------------------------------------------

V.i.S.d.P. IFB Inklusion durch Förderung und Betreuung e.V., Wolfgang Groh, Vorstandsvorsitzender

---------------------------------------------

Sollten Sie keine weiteren Mitteilungen aus unserem Hause wünschen, senden Sie diese E-Mail bitte mit dem Betreff „Abbestellen“ an den Absender zurück.